

Eingang Kreistagsbüro:

28.06.2015



An den
Vorsitzenden des Kreistages Bergstraße
Herrn Gottfried Schneider
Gräffstraße 5

Ringstraße 19
69518 Abtsteinach
Tel. 06207-920121

Abtsteinach, 28. 06. 2015

64646 Heppenheim

Berichts Antrag für die Sitzung des Kreistages am 20.07.2015

Sachstand der Flüchtlingshilfe im Kreis Bergstraße

Sehr geehrter Herr Schneider,

vor wenigen Wochen haben Landrat Matthias Wilkes und Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf den sogenannten Bergsträßer Appell zur Flüchtlingspolitik veröffentlicht und wir gehen davon aus, dass alle im Kreistag vertretenen Fraktionen diesen Appell voll inhaltlich mittragen.

Die Freien Wähler sind der Auffassung, dass sich Verwaltung und Politik weitaus stärker um die in der Flüchtlingshilfe bestehenden Defizite kümmern müssen als seither. Es kann nicht damit getan sein, auf die in der Flüchtlingspolitik bestehenden Defizite in der Landespolitik hinzuweisen.

Der Bereich der Schulsozialarbeit sollte beispielgebend für die künftige Flüchtlingshilfe des Kreises Bergstraße sein. Auch bei der Schulsozialarbeit ist die Kreisverwaltung über die Standards hinaus tätig geworden und das war und ist gut so.

Die Kreisgremien sollten sich künftig viel intensiver mit der Flüchtlingshilfe und mit allen Maßnahmen die zu einer Verbesserung der Situation der Flüchtlinge beitragen, befassen. Um für alle Kreistagsabgeordneten und für alle im Bereich der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger eine gemeinsame Basis zu schaffen, sollte die Kreisverwaltung zunächst einen detaillierten Bericht über den Sachstand der Flüchtlingshilfe im Kreis Bergstraße erstellen und im Ausschuss für Schule und Soziales berichten.

Folgende Informationen sollten Bestandteil des Berichtes sein:

1. Aus welchen Herkunftsländern sind wie viele Flüchtlinge in welchen Kommunen des Kreises Bergstraße untergebracht?

FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße

Fraktion im Kreistag Bergstraße

2. Welcher Art sind die Unterkünfte (privat/kommunal)?
3. In welchen Kommunen gibt es konkrete (beschlossene) Projekte (und welche) zur künftigen Unterbringung von Flüchtlingen?
4. Wer ist für die technische Betreuung der Unterkünfte verantwortlich?
5. Wie oft und durch wen werden die Flüchtlinge betreut (Kreis / Kommune / ehrenamtlich)?
6. Welcher zeitliche Aufwand entsteht durch die Betreuung?
7. Bestehen Betreuungshindernisse? Wenn ja, welche?
8. Wo werden Sprachkurse angeboten und wie werden diese Sprachkurse finanziert?
9. Wie viele ehrenamtliche Helfer sind derzeit im Kreis Bergstraße in der Flüchtlingsbetreuung tätig?
10. Wer ist für die Flüchtlinge und ihre Unterbringung zuständig, wenn deren Anerkennung vorliegt?

Der Bericht sollte Quartalsweise fortgeschrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen

FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße



Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender